

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen wurde am 3. Dezember 2018 vom Verwaltungsausschuss vorberaten. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss des Wirtschaftsplanes. Wie beim Haushaltsplan der Gemeinde gelten für den Wirtschaftsplan die Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts verbunden mit dem Eigenbetriebsrecht, das noch nicht an die neuen Haushaltsvorschriften angepasst ist.

Der Wirtschaftsplan, der die Einrichtungen Wasserversorgung, Energieversorgung und Freibad enthält, schließt im Bereich Energieversorgung (BHKW, Photovoltaikanlagen, badenova und Regionalwerk) mit einem Gewinn von 106.250 Euro, im Bereich Wasserversorgung mit einem Gewinn von 15.300 Euro und im Bereich Freibad mit einem Verlust von 478.750 Euro.

Der Investitionsplan der Energieversorgung enthält keine Zahlungen mehr, aus Finanzierungstätigkeiten sind Tilgungen von 78.400 Euro zu leisten. Zusammen mit dem Überschuss aus dem Ergebnishaushalt von 130.250 verbleibt noch ein Überschuss von 51.850 Euro.

Die Wasserversorgung investiert im Planjahr 500.000 Euro in die Erneuerung der Zuleitung von der Quelle Finsterloch in den Hochbehälter Hasenhölzle, in die Erweiterung des Industriegebietes Wiggenberg 185.000 Euro, in Erweiterungen und Verbesserungen des Leitungsnetzes und in bewegliches Vermögen. Die Beiträge und Kostenersätze von 175.000 Euro und der Finanzierungsüberschuss des Ergebnishaushalts mit 191.800 Euro reichen nicht aus, um die Investitionen zu decken, der Finanzierungsfehlbetrag liegt am Ende des Jahres 2019 bei 429.030 Euro.

Im Freibad sind keine größeren Investitionen geplant, lediglich die Planung von Sanierungsmaßnahmen im Freibad, der ggf. notwendige Erwerb von beweglichen Vermögen und die Tilgung sind vorgesehen. Mit dem Finanzierungsfehlbetrag des Ergebnishaushalts von 344.750 Euro und des Investitionshaushalts fehlen dem Freibad Finanzmittel von 424.250 Euro, die über eine Verlustabdeckung des Gemeindehaushalts von 220.000 Euro teilweise gedeckt werden. Der Schuldenstand der Versorgungsbetriebe soll am Jahresende 5.177.023 Euro betragen, darin enthalten sind Trägerdarlehen der Gemeinde in Höhe von 2.361.265 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2019.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2019

Auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Lauchringen wurde nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts und des Eigenbetriebsrechts aufgestellt und vom Gemeinderat beraten und beschlossen. Der Plan wurde am 3. Dezember 2018 vom Verwaltungsausschuss vorberaten, der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss des Wirtschaftsplanes.

Das Volumen des Ergebnishaushalts erhöht sich gegenüber dem Vorjahr, weil Kostenersätze für eine Kanalsanierung erwartet werden. Die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Klettgau-West wird im Planjahr Jahr wieder etwas zurückgehen. Auf der Ertragsseite bleiben die Gebühreneinnahmen auf niedrigem Niveau, weil die Gebührensätze im Jahr 2017 wegen der Überschüsse aus Vorjahren gesenkt werden konnten. Aufgrund des einmaligen Kostenersatzes bleibt ein Überschuss von 56.000 Euro, der in die Ergebnisrücklage fließt und bei der nächsten Gebührenkalkulation berücksichtigt wird.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet bei den laufenden Auszahlungen und Einzahlungen einen Überschuss von 283.000 Euro (VJ. 105.000 Euro), weil die Abschreibungen nicht berücksichtigt werden. Im Planjahr sind die Erschließung der Erweiterung des Industriegebietes Wiggenberg mit 880.000 Euro und der teilweise Austausch der Mischwasserkanäle in der Martin-Luther-Straße mit 250.000 Euro eingeplant. Großer Investitionsbedarf besteht auch für den Neubau des Regenüberlaufbeckens bei der Lauffenmühle für 900.000 Euro, dieses wird schon lange von den Behörden gefordert.

Die Investitionen werden teilweise aus Beiträgen und Kostenersätzen finanziert, wenn Bauplätze in den Verkauf gehen; der Eingang der Kostenbeteiligung für die Sanierung der Kanäle in der Siemensstraße mit 195.000 Euro ist für 2019 geplant. Der Finanzierungsplan sieht eine Tilgung in Höhe von 892.648 Euro vor, der Wirtschaftsplan soll durch ein Trägerdarlehen mit 1,4 Mio. Euro ausgeglichen werden. Der Schuldenstand des Abwasserbetriebes bei Banken soll am Ende des Wirtschaftsjahres 2019 3.035.107 Euro betragen, mit den Trägerdarlehen hat der Eigenbetrieb am Ende des Jahres Schulden in Höhe von 6.414.790 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2019.

Einführung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung

Die Versorger für Strom und Gas bezahlen jährlich eine Konzessionsabgabe für die Benutzung der öffentlichen Flächen für ihre Versorgungsleitungen. Auch bei der Wasserversorgung ist eine Konzessionsabgabe vorgesehen, sie wurde jedoch meist nicht eingeführt, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

Eine Voraussetzung war die Erzielung eines Mindestgewinnes, der in den früheren Jahren von vielen Wasserversorgern nicht erreicht werden konnte. In den letzten Jahren hat sich die Ertragslage vieler Wasserversorgungsunternehmen im Land wesentlich gebessert, weil sie kostendeckende Gebühren eingeführt haben. In der Folge haben auch viele Wasserversorger eine Konzessionsabgabe eingeführt.

Auch bei der Wasserversorgung Lauchringen hat sich die Ertragssituation verbessert, im Verbund mit dem Freibad und der Energieversorgung trägt sie zur teilweisen Deckung des Fehlbetrags beim Freibad bei. Bei dieser Ertragslage ist die Einführung einer Konzessionsabgabe für die Benutzung der öffentlichen Straßen für die Wasserleitungen möglich und geboten. Nach der Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden und Gemeindeverbände ist bei Gemeinden mit weniger als 25.000 Einwohnern eine Konzessionsabgabe von 10 % der Umsatzerlöse zulässig. Berechnungsgrundlage ist das aktuelle Jahresergebnis. Das Wasserwerk Lauchringen plant im Jahr 2019 Umsatzerlöse von 730.000 Euro, die Konzessionsabgabe würde somit 73.000 Euro betragen. Zur Finanzierung des Fehlbetrages des Freibades sollte die Konzessionsabgabe dafür verwendet werden, die Verlustabdeckung des Freibades um diesen Betrag auf 223.000 Euro zu erhöhen.

Im Haushaltsplan der Gemeinde und im Wirtschaftsplan des Versorgungsbetriebes 2019 wurden diese Buchungen veranschlagt und werden damit ab 2019 wirksam.

Für die Wasserversorgung beschloss der Gemeinderat mehrheitlich mit einer Gegenstimme die Einführung einer Konzessionsabgabe in Höhe von 10 % der Umsatzerlöse zum 01.01.2019.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat nahm die Sach- und Geldspenden einstimmig an und verteilte die Gelder gemäß der in der Sitzung vorgestellten Liste.